Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 32. Ratibor, den 21. April 1827.

Präparirt.

Renatchens Eheherr, ein seelengutes Wesen,
War seit drey Wochen oft dem Tode nah';
Doch endlich fing er an schnell zu genesen.
„Ach! — seufzt' Renate tief, als sie das sah, —
„Das heißt doch ordentlich die Frau verirt, —
„Er war so schön zum Tode präparirt!"

Richard Roos.

Anecdoten.

Dr. Debek, ein bekannter Witzling, sagte im Eifer des Gesprächs zu Jemanden: „Sie sind ein Vieh!" Dieser verklagte ihn auf Injurien; Dr. Debek wurde vorgeladen und sagte: „Ich wollte zu ihm sagen, Sie sind ein Philosoph; er ließ mich aber nicht ausreden, sondern unterbrach mich bei: Sie sind ein „Phi-". Der Richter lachte, und Dr. Debek wurde entlassen.

„Was ist für Wetter?" fragte Dr. Debek eines Abends seinen Bedienten. Dieser ging hinaus und kam mit der Antwort zurück: „es ist blos finster, sonst aber gar kein Wetter."

Subhastatons-Patent.

Ad instantiam eines Real-Gläubigers sollen im Wege der nothwendigen Subhastation die in dem 1 Meile von Ratibor entfernten Dorfe Woinowitz belegenen Freibauerstellen, und zwar:

1. Sub Nr. 9. bestehend aus circa 112 Pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 11 Schfl. Wiesewachs, am 27. Januar a. c. gewürdigt auf 1309 rtlr. 8 sgr. 4 pf.
2. Sub Nr. 24. bestehend aus circa 112 Pr. Schfl. Garten- und Ackerland und 11 Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 1275 rtlr. 12 sgr. 4 pf.
3. Sub Nr. 25. bestehend aus circa 112 Pr.

Schfl. Garten = und Ackerland und 11 Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 1238 rtlr. 20 sgr. 4 pf.

4. Sub Nr. 38. bestehend aus circa 112 Pr. Schfl. Garten = und Ackerland und 11 Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 1363 rtlr. 3 sgr. 4 pf.

5. Sub Nr. 39. bestehend aus circa 112 Pr. Schfl. Garten = und Ackerland und 11 Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 1325 rtlr. 6 sgr. 4 pf. und

6. der Kretscham sub Nr. 31. bestehend aus circa 112 Pr. Schfl. Garten = und Ackerland und 11 Schfl. Wiesewachs, gewürdigt auf 1816 rtlr. 8 sgr. 4 pf. in Terminis den 19. März und 23. April a. c. in unserer Kanzley im hiesigen Schloße, peremtorie aber in Termino

den 23. May a. c. in loco Woinowitz unter denen in dem peremtorischen Bietungs = Termine mit den Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen öffentlich verkauft werden.

Kauflustige werden demnach mit dem Beyfügen, daß diese Stellen durch den Verkauf aus dem bestehenden Correal=Verband ausscheiden und mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß auf das Meist= und Bestgeboth — in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen — der Zuschlag sofort erfolgen soll.

Die Taxen sind jederzeit in unserer Registratur einzusehen, auch denen bey dem Königl. Gericht der Stadt Ratibor und an unserer Gerichtsstätte zu Kornitz affigirten Patenten beygefügt.

Krappitz den 7. Februar 1827.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Edictal = Citation.

Auf den Antrag des Litis Curatoris der Haupt = Steuer = Rendant Lest'schen Verlassenschafts=Masse und Mit=Vormundes des Albin Weiß, Hrn. J. C. Stöckel 2. ist per Decretum vom 10. Febr. 1827 über das hinterlassene, in Mobilien, und 2 sub Nr. 167 und Nr. 176 in hiesiger Stadt belegenen Häusern bestehende, laut Inventarium nach Abzug der bekannten Schulden, noch in 1176 rtlr. 5 sgr. 3 pf. betragende gesammte Vermögen des am 2. September 1825 zu Ratibor verstorbenen Kön. Haupt=Steuer=Amts=Rendanten August Lest der erbschaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet worden.

Indem wir dies dem Publico hierdurch bekannt machen, fordern wir zugleich die unbekannten Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hierdurch auf, ihre Forderungen bey uns, und spätestens in dem vor dem Herrn Stadt = Gerichts = Assessor Kretschmer, auf den 21. May 1827 Vormittags um 9 Uhr in unserem Sessions=Zimmer anstehenden Liquidations=Termine gehörig anzumelden, und die diesfälligen Beweismittel anzugeben, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrigbleiben möchte verwiesen werden sollen.

Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, denen es am Orte an Bekanntschaft fehlt, der Herr Justiz=Commissarius Stöckel 1., Klapper und Justiz=Commissions=Rath Laube vorgeschlagen, an deren einen sie sich wenden und vertreten lassen können.

Ratibor den 10. Februar 1827.

Königl. Stadt = Gericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Bekanntmachung.

Nach dem Beschluß der Real-Gläubiger soll der zu Groß-Petrowitz sub Nro. 158 gelegene dem Bräuer Johann Kupka gehörige am 7. November 1823 auf . . . . . 1407 rtl. 20 sgr. 6 $\frac{2}{7}$ pf. taxirte Niederkretscham so wie eine besondere $\frac{1}{4}$ Hube Acker bestehend aus 16 großen Scheffeln Aussaat, welche auf . . . . . 1122 rtl. — — gewürdiget, und auf welche Realitäten in Termino den 13. December 1826 ein Geboth von 1500 rtlr. gemacht worden ist, in dem auf den 19. May 1827 Vormittags um 10 Uhr in loco Groß-Petrowitz anberaumten peremtorischen Bietungs-Termine entweder verkauft, oder Falls sich kein annehmbarer Käufer findet auf 1 bis 3 Jahre verpachtet werden.

Es werden daher alle zahlungsfähige Kauf- und resp. Pachtlustige hiermit aufgefordert: sich in dem anberaumten Termine vor uns persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Zahlungs-Vermögen glaubhaft nachzuweisen und hat der Meistbietende, nach Einigung der Interessenten, und Falls nicht gesetzliche Hindernisse vorwalten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Kaufs- oder Pacht-Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht und die Taxe der Realitäten kann während der gesetzlichen Amtsstunden in unserm Geschäfts-Locale inspicirt werden.

Ratibor den 31. März 1827.

Das Gerichts-Amt Groß-Petrowitz.

Kretschmer,
Justitiarius.

Bekanntmachung.

Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht daß von dem Executor Hartmann auf den 26. April Vormittags 11 Uhr ein Rothschimmel Wallach auf dem hiesigen Schloßhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden wird.

Schloß Ratibor den 18. April 1827.

Herzogliches Gerichts-Amt der Herrschaft Ratibor.

Strzybny.

Verpachtungs-Anzeige.

Die neu brauberechtigten Bürger in Leobschütz beabsichtigen das daselbst im verflossenen Jahre neu etablirte Brauhaus und Brennerey nebst den nöthigen Stallungen mit einem in sehr gutem Zustande befindlichen Inventarium, einem Garten, 8 schönen Stuben nebst einem Tanzsaal auf drey hintereinander folgende Jahre von Johanni 1827 ab, an den Meist- und Bestbietenden zu verpachten, und steht dazu der Termin auf den 28. May c. in dem zu verpachtenden Locale selbst an, Pachtlustige und Cautionsfähige, können die Pachtbedingnisse bey dem Deputirten Hrn. Bock hierselbst jederzeit gewahr werden.

Leobschütz den 18. April 1827.

Die Deputation der neu brauberechtigten Bürger.

Anzeige.

Ein im Geschäftsstyle und Rechnungsfache wohlgeübter junger Mann wünscht bey einer Herrschaft ein Unterkommen als Rentmeister, Buchhalter oder Hauslehrer. Im erstern Fall ist er zur Erlegung einer Caution erbötigt, die Redaction empfiehlt und weist denselben nach.

Anzeige.

Im Auftrage des Königl. Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien, werde ich Donnerstags den 26. April d. J. Nachmittags 3 Uhr im Hofe hinter dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Gebäude;

1) Ein Paar gute pohlnische Kummete nebst Geschirre mit Messing beschlagen.
2) Eine pohlnische ord. Britschke und
3) Einen Holzschlitten,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung veräußern.

Ratibor den 18. April 1827.

Rosinsky.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung 28 Stück Nutzkühe und 2 Zuchtrangen bey dem Dominio Mosurau Coseler Kreise, auf 1 Jahr, steht ein Termin auf den 30. April d. J. an, und werden Pachtlustige Cautionsfähige, hierzu in loco Schloß Mosurau eingeladen.

Mosurau den 10. April 1827.

Anzeige.

In der Nacht vom 5. auf den 6. April d. J. ist mir auf dem Rück-Transport vom Rosenberger Jahrmarkte auf der Straße hierher nach Lublinitz eine braune hochtragende sechsjährige Stute von mittlerer Größe verloren worden. Sie ist an folgenden Merkmalen leicht kenntlich. Auf dem rechten Auge hat sie ein Blümchen, auf dem linken Hinterbacken befindet sich ein Zeichen gleich einem Hufeisen und auf demselben Backen hoch einwärts ein Mal von einem Wolfsbiß.

Wer mir diese Stute wieder verschafft erhält auf Verlangen einen Ducaten zur Belohnung.

Lublinitz den 7. April 1827.

Jäckel,
Amtmann.

Anzeige.

In meinem Hause Nro. 23 auf der Langengasse ist eine große Stube nebst Alkoven, eine Treppe hoch hinten heraus zu vermiethen, und vom 1. July an zu beziehen.

Franz Wagner.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen. Rl.	sgl.	pf.	Korn. Rl.	sgl.	pf.	Gerste. Rl.	sgl.	pf.	Hafer. Rl.	sgl.	pf.	Erbsen. Rl.	sgl.	pf.
Den 19. April 1827. Höchster Preis.	1	14	—	1	9	6	—	26	6	—	20	6	1	11	—
Niedrig. Preis.	1	9	6	1	3	6	—	22	9	—	17	6	1	8	—